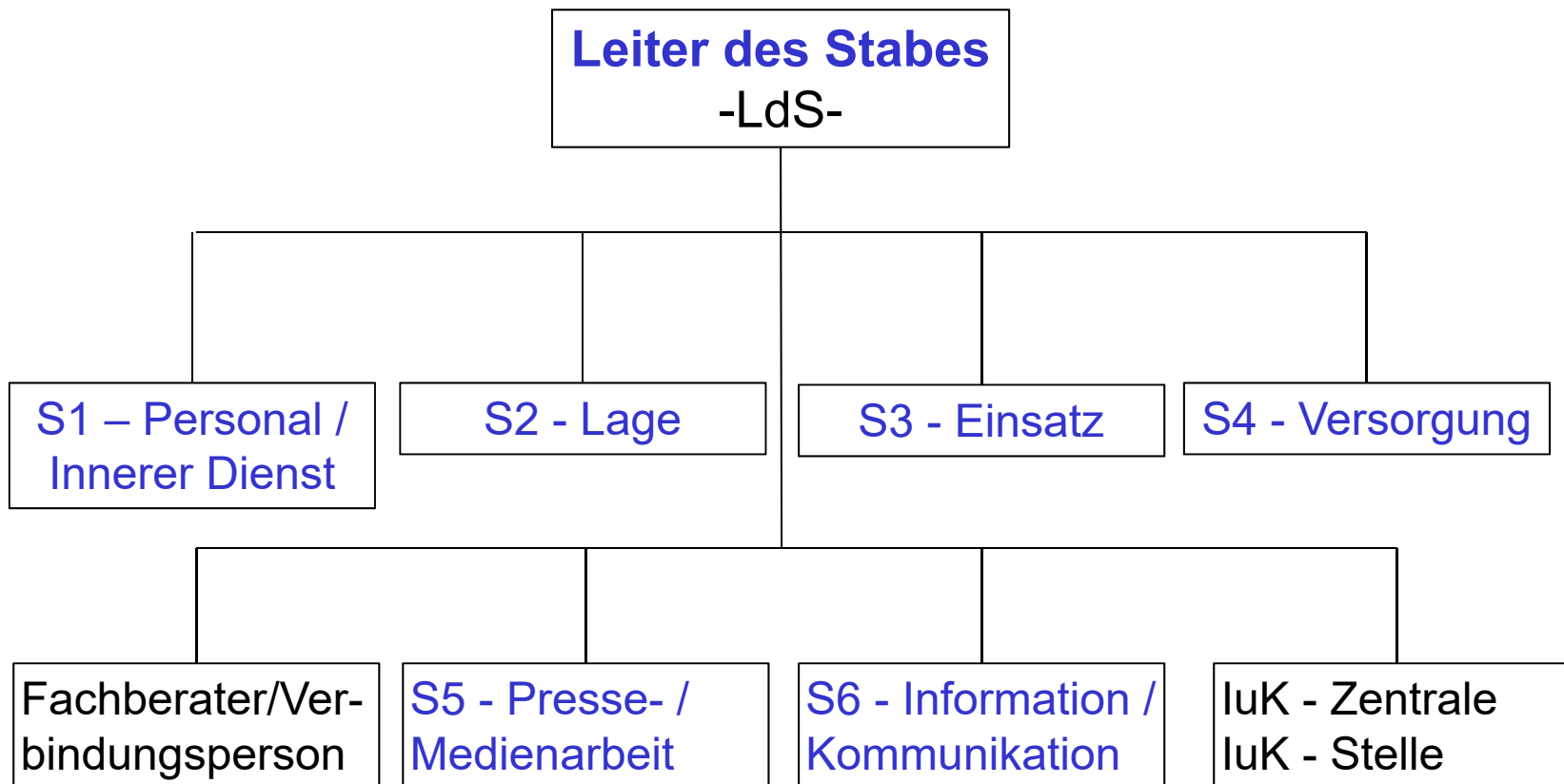


DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.
Nationale Hilfsgesellschaft
Mitternachtsgasse 4, 55116 Mainz



Einblick in die Stabsarbeit

Führungsstab nach DV 100



DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.
Nationale Hilfsgesellschaft
Mitternachtsgasse 4, 55116 Mainz



Führungsmittel

Führungsmittel

Führungsmittel sind technische Mittel und Einrichtungen, die Führungskräfte bei ihrer Führungsarbeit unterstützen.

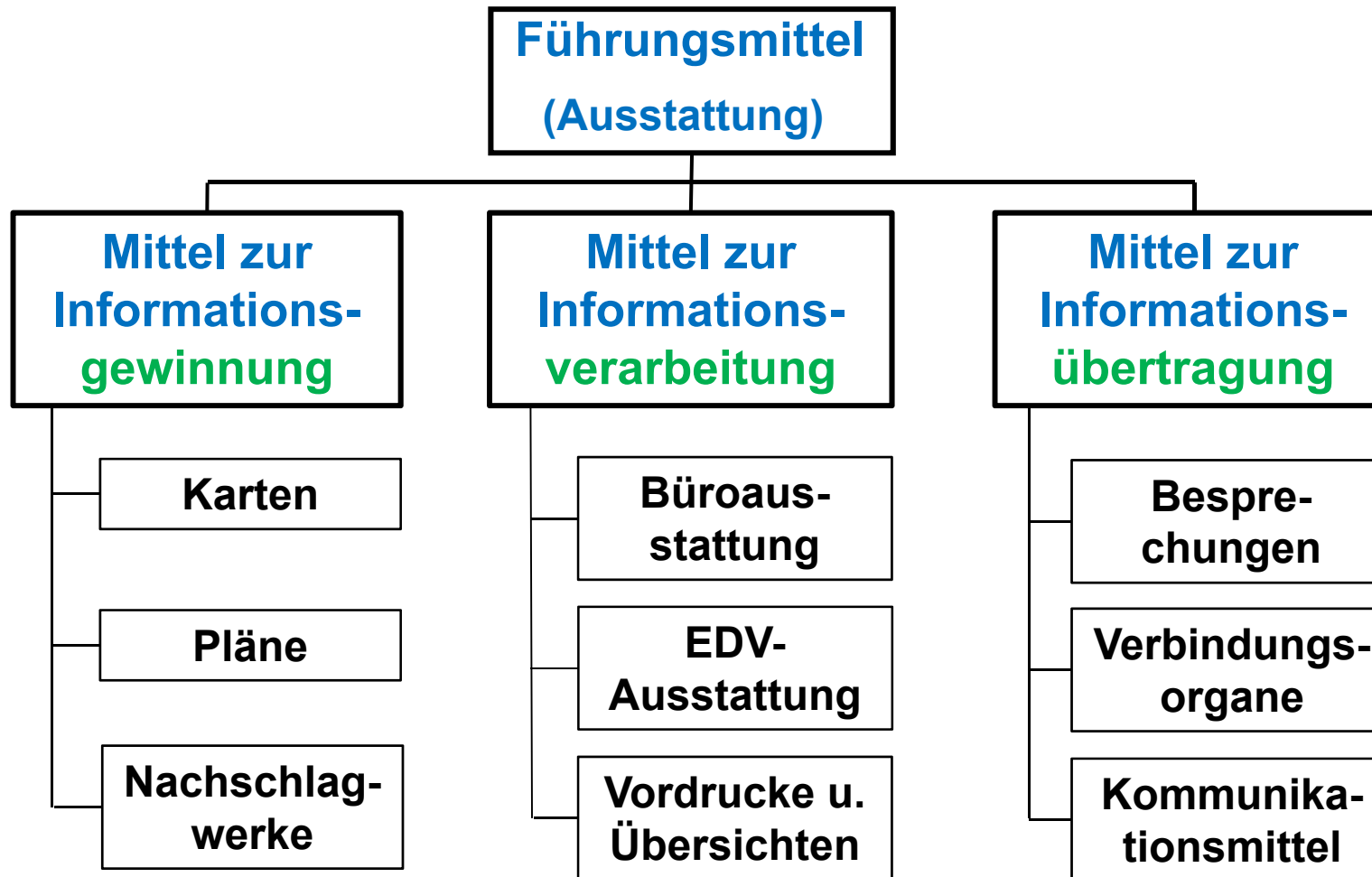
Die Führungsmittel ermöglichen es, die für den Führungsvorgang erforderlichen Informationen zu gewinnen, zu verarbeiten und zu übertragen. Sie werden daher eingeteilt in

- Mittel zur Informationsgewinnung,
- Mittel zur Informationsverarbeitung und
- Mittel zur Informationsübertragung.

Führungsmittel sind Führungsinstrumente, die von einer Führungskraft unmittelbar eingesetzt werden um den gewünschten Führungserfolg zu erreichen.

Keines der Führungsmittel kann aber die Führungskräfte von ihrer persönlichen Entscheidung und Verantwortung befreien.

Führungsmittel



HiK – Taktische Arbeitshilfe

EAL Gesundheit

HiK – Taktische Arbeitshilfe EAL Gesundheit

Es dient:

- Der Erfassung (Dokumentation)
- Der Bearbeitung von einsatzrelevanten Informationen in übersichtlicher grafischer Art und Weise (Lagebild)
- Als Hilfe für die Durchführung von Routineaufgaben (Rückmeldungen, Nachforderungen).

➤ Es bildet die Basis zur Erstellung eines Lagebildes

ZUR EIGENSICHERUNG ACHTEN AUF:
 Atemgifte, mögliche Ausbreitung des Schadens, Atomare Stahlung, Angstreaktionen, biologische und chemische Stoffe, Elektrizität, Explosionsgefahr, Einsturz- oder Absturzgefahr!

INFORMATIONEN- BESCHAFFUNG

Einsatzleiter

- Gefahrenbereiche
- Anzahl Patienten und Betroffene
- Übergabepunkt(e) Patienten
- Führungsorganisation
- Anweisungen Anfahrt
- Bereitstellungsraum
- Entwicklungsfläche(n)
- Unterstützungspersonal I/W/THW/...

Erstentreffender RettAss/NA

- Priorisierung/Sichtung abgeschlossen
- Anzahl Patienten und Betroffene
- Erstversorgung sichergestellt
- Patientenablage(n) eingeleitet
- Bisherige Führungsorganisation

GRUNDPROBLEME MANV

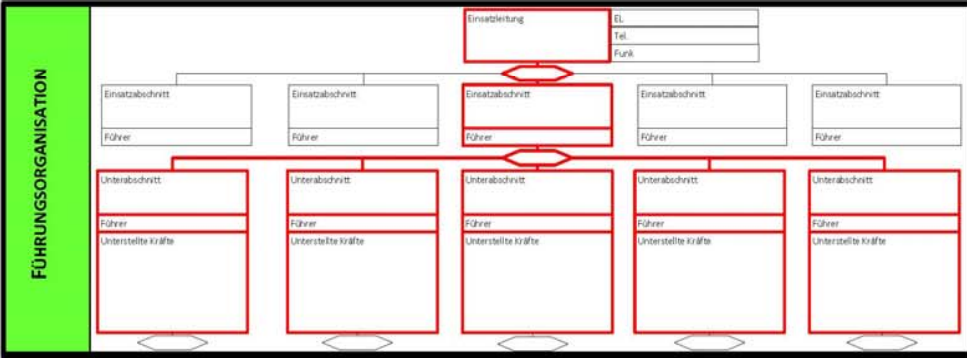
- Priorisierung durchführen
- Ressourcen planen
- Erstversorgung sicherstellen
 - Ressourcen planen (2-3-1-Regel, Tragetupps)
 - Raumordnung (Übergabepunkt, Pat-AbL)
- Soforttransporte durchführen
 - Ressourcen planen (RettMittel, KHKapazität)
 - Raumordnung (RM-NP, Ladezone)
- Transport aller weiteren Patienten
 - Raumordnung (RM-NP, Ladezone)

PATIENTEN & BETROFFENE

Wo?	Wo?	Wo?	Wo?	Wo?	Wo?
SK I	SK I	SK I	SK I	SK I	SK I
Transportmittel	Transportmittel	Transportmittel	Transportmittel	Transportmittel	Transportmittel
SK II	SK II	SK II	SK II	SK II	SK II
SK III	SK III	SK III	SK III	SK III	SK III
Eingeklemmt	Eingeklemmt	Eingeklemmt	Eingeklemmt	Eingeklemmt	Eingeklemmt
Betroffen	Betroffen	Betroffen	Betroffen	Betroffen	Betroffen

PROBLEME & AUFGABEN

Prio.	Problem/Aufgabe	ort



RAUMORDNUNG / LAGESKIZZE / NOTIZEN

Führungspersonal

Eine gemeinsame Entwicklung von:

EINHEITEN

Ermittelter Bedarf zur Erstversorgung:		Ermittelter Bedarf zum Transport:	
RTW	SEG-S	RTW	SEG-S
KTW	SEG-B	KTW	SEG-B
Notärzte	SEG-V	NEF	MTW
		RTH	G-RTW

alarmiert
 eingetroffen
 eingesetzt

TRANSPORT

Klinik / Einrichtung	0-2 Stunden			3-4 Stunden			Klinik / Einrichtung	0-2 Stunden			3-4 Stunden		
	verfügbar	Pat. zugewiesen	Nicht verfügbar	verfügbar	Pat. zugewiesen	Nicht verfügbar		verfügbar	Pat. zugewiesen	Nicht verfügbar	verfügbar	Pat. zugewiesen	Nicht verfügbar
<input type="checkbox"/> nich <input type="checkbox"/> uch <input type="checkbox"/> u <input type="checkbox"/> u <input type="checkbox"/> u <input type="checkbox"/> wand							<input type="checkbox"/> nich <input type="checkbox"/> uch <input type="checkbox"/> u <input type="checkbox"/> u <input type="checkbox"/> u <input type="checkbox"/> wand						

ABC-EINSATZ

Notizen

1 negativ
 2 gefährlich
 3 ausstrahlende flüssige Stoffe
 4 ausstrahlende feste Stoffe
 5 ausstrahlende verflüchtigte Stoffe
 6 giftig und entzündungsgefährlich
 7 radioaktive Stoffe
 8 brennbare Stoffe
 9 verschleierte gefährliche Stoffe
 X reagieren gefährlich mit Wasser

Abstände
 Grundsätzlich mind. 50 Meter. Bei Tankbrand, Explosionsstoffen und Gasen in Großbehältern mehrere 100 m bis zu 1.000 m

Patientenablage

- Ca. 6 qm pro Patient
- An der Grenze (außerhalb) des Gefahrenbereiches
- Gute An- und Abfuhr für Rettungsmittel

Behandlungsplatz
 Ca. 30 x 50 m = 1.500 qm
 1 Mod.Fis. + 3 SEG-S + 1 SEG-B

Rettungsmittelhaltplatz/Ladezone
 Stellfläche je Rettungsmittel inkl. Ladebereich: ca. 40 qm

Bereitstellungsraum
 Stellfläche je Rettungsmittel:
 2,5 m x 8 m = 20 qm

Kapazitäten Verpflegungsdienst

- Ca. 250 Portionen pro Einheit
- Ca. 400 l kochendes Wasser pro Stunde und Feldkochherd

GRUNDLAGENINFO BETREUUNGSDIENST

Einsatzorte

- Ausfallstelle
- Betreuungsplatz
- BHP

Einsatzphasen

- Soforthilfe
 0-24 Std.
- Stabilisierungsphase
 24 Std - 1 Woche
- Normalisierungsphase
 Wochen - Jahre

	Einheit	Fläche	Personen
Aufnahmestellenbereich	1,5 m	125 m²	125 Pers.
Aufnahmestellenbereich	4 m	300 m²	300 Pers.
Aufnahmestellenbereich	2,5 m	125 m²	125 Pers.
Aufnahmestellenbereich	4 m	300 m²	300 Pers.

ZUR EIGENSICHERUNG ACHTEN AUF:
Atemgifte, mögliche Ausbreitung des Schadens, Atomare Strahlung, Angstreaktionen, biologische und chemische Stoffe, Elektrizität, Explosionsgefahr, Einsturz- oder Absturzgefahr!

INFORMATIONEN- BESCHAFFUNG

A

Einsetzplan

- Ge...
- Ag...
- Di...
- Fü...
- An...
- Be...
- Entwicklungsfläche(n)
- Unterstützungspersonal I/W/THW/...

Erstentreffender RettAss/NA

- Priorisierung/Sichtung abgeschlossen
- Anzahl Patienten und Betroffene
- Erstversorgung sichergestellt
- Patientenablage(n) eingerichtet
- Bisherige Führungsorganisation

GRUNDPROBLEME MANV

- Priorisierung durchführen
- Ressourcen planen
- Erstversorgung sicherstellen
- Ressourcen planen (2-3-1-Regel, Tragetupps)
- Raumordnung (Übergabepunkt, Pat-AbL)
- Soforttransporte durchführen
- Ressourcen planen (RettMittel, KHKapazität)
- Raumordnung (RM-NP, Ladezone)
- Transport aller weiteren Patienten
- Raumordnung (RM-NP, Ladezone)

PATIENTEN & BETROFFENE

B

Wo?	Wo?	Wo?	Wo?	Wo?	Wo?
SK I	SK I	SK I	SK I	SK I	SK I
Transportmittel	Transportmittel	Transportmittel	Transportmittel	Transportmittel	Transportmittel
SK II	SK II	SK II	SK II	SK II	SK II
SK III	SK III	SK III	SK III	SK III	SK III
Eingeklemmt	Eingeklemmt	Eingeklemmt	Eingeklemmt	Eingeklemmt	Eingeklemmt
Betroffen	Betroffen	Betroffen	Betroffen	Betroffen	Betroffen

PROBLEME & AUFGABEN

C

Prio.	Problem/Aufgabe	ort

FÜHRUNGSORGANISATION

D

```

    graph TD
      EL[EL] --- Tel[Tel]
      EL --- Funk[Funk]
      EL --- Einsatzleitung[Einsatzleitung]
      Einsatzleitung --- Einsatzabschritt1[Einsatzabschritt]
      Einsatzleitung --- Einsatzabschritt2[Einsatzabschritt]
      Einsatzleitung --- Einsatzabschritt3[Einsatzabschritt]
      Einsatzleitung --- Einsatzabschritt4[Einsatzabschritt]
      Einsatzleitung --- Einsatzabschritt5[Einsatzabschritt]
      Einsatzabschritt1 --- Fuehrer1[Fuehrer]
      Einsatzabschritt2 --- Fuehrer2[Fuehrer]
      Einsatzabschritt3 --- Fuehrer3[Fuehrer]
      Einsatzabschritt4 --- Fuehrer4[Fuehrer]
      Einsatzabschritt5 --- Fuehrer5[Fuehrer]
      Fuehrer1 --- Unterabschritt1[Unterabschritt]
      Fuehrer2 --- Unterabschritt2[Unterabschritt]
      Fuehrer3 --- Unterabschritt3[Unterabschritt]
      Fuehrer4 --- Unterabschritt4[Unterabschritt]
      Fuehrer5 --- Unterabschritt5[Unterabschritt]
      Unterabschritt1 --- Fuehrer1
      Unterabschritt2 --- Fuehrer2
      Unterabschritt3 --- Fuehrer3
      Unterabschritt4 --- Fuehrer4
      Unterabschritt5 --- Fuehrer5
      Unterabschritt1 --- Unterstellte1[Unterstellte Kräfte]
      Unterabschritt2 --- Unterstellte2[Unterstellte Kräfte]
      Unterabschritt3 --- Unterstellte3[Unterstellte Kräfte]
      Unterabschritt4 --- Unterstellte4[Unterstellte Kräfte]
      Unterabschritt5 --- Unterstellte5[Unterstellte Kräfte]
  
```

RAUMORDNUNG / LAGESKIZZE / NOTIZEN

E

EINHEITEN

F

Ermittelter Bedarf zur Erstversorgung:

RTW	SEG-S		
KTW	SEG-B		
Notärzte	SEG-V		

Ermittelter Bedarf zum Transport:

RTW	SEG-S		
KTW	SEG-B		
NEF	MTW		
RTH	G-RTW		

Faustregel: Erstversorgung von 10 Patienten:
3 RTW + 2 NEF + 1 KTW

Faustregel: Transport von 10 Patienten:
4 RTW + 2 NEF + 3 KTW

Modul SEG-Sanität:
1 GW-San + 1 RTW + 2 KTW
1/4/7/12
Erstversorgung von bis zu 15 Patienten

Modul SEG-Betreuung:
1 GW-B + 2 MTW
0/3/9/12
Unterbringung (24-48 Std.) von 50 Pers.
Betreuung (bis 4 Std.) bis zu 250 Pers.

Modul SEG-Verpflegung:
1 GW-V + 1 MTW
0/2/7/9
250 - 300 Pers. Mit 3 Mahlzeiten / Tag
Ca. 400 Liter Heißwasser/Stunde

Modul Führung:
1 ELW 1
1/1/2/3

alarmiert eingetroffen eingesetzt

verfügbar Pat. zugewiesen Nicht verfügbar

TRANSPORT

G

Klinik / Einrichtung	0-2 Stunden	3-4 Stunden	Klinik / Einrichtung	0-2 Stunden	3-4 Stunden
<input type="checkbox"/> Nicht			<input type="checkbox"/> Nicht		
<input type="checkbox"/> UCH			<input type="checkbox"/> UCH		
<input type="checkbox"/> ICU			<input type="checkbox"/> ICU		
<input type="checkbox"/> PAK			<input type="checkbox"/> PAK		
<input type="checkbox"/> Brand			<input type="checkbox"/> Brand		

ABC-EINSATZ

H

Notizen

- 1 egyptisch
- 2 galonisch
- 3 auslöschbare flüssige Stoffe
- 4 auslöschbare feste Stoffe
- 5 entzündbar verflüchtliche Stoffe
- 6 giftig und atemschutzgefordert
- 7 radioaktive Stoffe
- 8 ätzende Stoffe
- 9 verschleiern gefährliche Stoffe
- X reagieren gefährlich mit Wasser

GRUNDLAGENINFO BETREUUNGSDIENST

Einsatzorte

- Aufstellungsstelle
- Betreuungsplatz
- BHP

Einsatzphasen

- Sofortphase
- 0-24 Std.
- Stabilisierungsphase
- 24 Std - 1 Woche
- Normalisierungsphase
- Wochen - Jahre

	Area 1	Area 2	Fläche 18 Betreuungs	Fläche 18-24
Aufstellungsstelle	2,5 m²/Person	125 m²		
Betreuungsplatz	4 m²/Person	200 m²		
Aufstellungsstelle	2,5 m²/Person	125 m²	30 m²	
Betreuungsplatz	4 m²/Person	200 m²	80 m²	

ABC-EINSATZ

Abstände
Grundsätzlich mind. 50 Meter. Bei Tankbrand, Explosionsstoffen und Gasen in Großbehältern mehrere 100 m bis zu 1.000 m

Patientenablage

- Ca. 6 qm pro Patient
- An der Grenze (außerhalb) des Gefahrenbereiches
- Gute An- und Abfuhr für Rettungsmittel

Behandlungsplatz
Ca. 30 x 50 m = 1.500 qm
1 Mod.Flo. + 3 SEG-S + 1 SEG-B

Rettungsmittelhaltungsplatz/Ladezone
Stellfläche je Rettungsmittel inkl. Ladebereich: ca. 40 qm

Bereitstellungsraum
Stellfläche je Rettungsmittel:
2,5 m x 8 m = 20 qm

Kapazitäten Verpflegungsdienst

- Ca. 250 Portionen pro Einheit
- Ca. 400 l kochendes Wasser pro Stunde und Feldkochherd

HiK – Taktische Arbeitshilfe EAL Gesundheit

Aufteilung:

- A) Informationsbeschaffung
- B) Patienten & Betroffene
- C) Probleme & Aufgaben
- D) Führungsorganisation
- E) Raumordnung / Lageskizze / Notizen
- F) Einheiten
- G) Transport
- H) Weitere Informationen (ABC-Einsatz; Grundlageninfo BetrD; ...)

DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.
Nationale Hilfsgesellschaft
Mitternachtsgasse 4, 55116 Mainz



Nachrichtenvordruck



Nachrichtenvordruck

Nachrichtenvordruck „zweifach“

Formular für Meldung,
Anforderung und Auftrag.

Gegliedert in drei Abschnitte

- Fernmeldebetriebsstelle
- Verfasser
- Sichter

Meldung / Anforderung / Auftrag	Eingang: <input type="checkbox"/> Nummer: _____								
Datum:	Ausgang: <input type="checkbox"/> Uhrzeit:								
Übermittlung per: <input type="checkbox"/> Telefon <input type="checkbox"/> Funk <input type="checkbox"/> Fax <input type="checkbox"/> DFÜ <input type="checkbox"/> Melder									
Absender:	Empfänger:								
Nachricht:									
<table border="1"><tr><td colspan="2">Verfasser und Funktion:</td><td colspan="2">Verteiler intern:</td></tr><tr><td colspan="2">Datum und Uhrzeit:</td><td colspan="2"></td></tr></table>		Verfasser und Funktion:		Verteiler intern:		Datum und Uhrzeit:			
Verfasser und Funktion:		Verteiler intern:							
Datum und Uhrzeit:									
<small>© by KSK - Komplex StabsKonzepte www.ksk-shop.eu</small>									

Nachrichtenvordruck

- Deutlich schreiben
- Kräftig durchdrücken
- Trennkarton einlegen
- Es dürfen keine nachträglichen Änderungen vorgenommen werden
- Alle Nachrichten sind von der Betriebsstelle zu übermitteln
- Reihenfolge der Blätter
 - Weiß / Blau
 - Rot



Dringlichkeitsstufen von Nachrichten

- „Normal“
 - Mehrere Nachrichten werden in Reihenfolge des Eingangs abgearbeitet.
- „Sofort“
 - Laufende Nachricht wird abgearbeitet, dann werden SOFORT-Nachrichten in Reihenfolge des Eingangs abgearbeitet
- „Blitz“
 - Laufende Bearbeitung / Übermittlung wird unterbrochen. Mehrere BLITZ-Nachrichten werden in Reihenfolge des Eingangs bearbeitet

